

Der Mann, der mich begleitete, führte mich zu einem der Tore, dem Tor, das im Osten lag. Da sah ich, wie die Herrlichkeit des Gottes Israels aus dem Osten herankam. Ihr Rauschen war wie das Rauschen gewaltiger Wassermassen, und die Erde leuchtete auf von seiner Herrlichkeit. Die Erscheinung, die ich sah, war wie die Erscheinung, die ich damals sah, als er kam, um die Stadt zu vernichten, und wie die Erscheinung, die ich am Fluss Kebar gesehen hatte. Da fiel ich nieder auf mein Gesicht. Und die Herrlichkeit des Herrn zog in den Tempel ein durch das Tor, das im Osten lag. Der Geist hob mich empor und brachte mich in den Innenhof. Und die Herrlichkeit des Herrn erfüllte den Tempel. Dann hörte ich vom Tempel her, während der Mann neben mir stand, einen, der mit mir redete; er sagte zu mir: Menschensohn, das ist der Ort, wo mein Thron steht, und der Ort, wo meine Füße ruhen; hier will ich für immer mitten unter den Israeliten wohnen

*Ezechiel 43,1-7a
(Einheitsübersetzung)*

Gott kehrt zurück in seine Heilige Stadt Jerusalem, nimmt wieder Wohnung in der Mitte seines Volkes. So wie Gott aus seinem Heiligtum herausging, so kehrt er nun wieder hierher zurück. Nach dem Exil ergibt sich durch die Besitznahme des Tempels durch Jahwe ein neues Zeitalter. Das jüdische Volk verbindet sein Schicksal ganz mit dieser Gottespräsenz in Jerusalem. Wenn ich an den Tempel von Jerusalem denke, kommt mir der Roman von Franz Werfel „Höret die Stimme“ in den Sinn. Mich haben die Seiten des Romans besonders berührt, wo der Leser mit in den Tempel geführt wird, immer tiefer hinein, bis in das Allerheiligste. Doch was erwartet den Besucher dort: ein undurchdringliches Dunkel. Nicht ein Nichts, vielmehr wird die Mitte, die Herzmitte freigehalten. Für mich ein überaus intimes Erleben.

Das Kostbarste und Innerste wird nicht ins Licht gezerrt, vielmehr ist es eine sehr persönliche und unaussprechliche Erfahrung. Die Mitte der Heiligen Stadt ist der Tempel, das Kraftzentrum Jahwes. Ich nehme das als Bild für einen jeden Menschen: das tiefste, innerste Geheimnis eines jeden von uns ist Gott selbst. Diese innerste Geheimnis tritt offen zu Tage, es ist das Geheimnis, aus dem wir leben dürfen.